



Die Tourismus- und Marketing-Experten sind sich einig: Der Bollenhut gehört ins Netz!

Losgelöst vom Heimatfilm

Welche Möglichkeiten hat Tourismus-Marketing heute? Drei Experten informieren auf Einladung der WRO am 13. Juli über die neuen Kanäle. Econo hat die drei schon vorher getroffen

„Twitter, Facebook, Bollenhut“: Welcher dieser drei Begriffe passt nicht zu den anderen beiden? **Claus Wagner** antwortet ohne Zögern. „Die drei passen sehr gut zusammen. Schwarzwald und Web 2.0, das ist kein Widerspruch.“

Wagner ist Kommunikations- und Medienberater in Leinfelden-Echterdingen. Am 13. Juli spricht er ab zehn Uhr auf Einladung der WRO im Haus der Vereine und der Jugend in Steinach zum Thema „Tourismus-Marketing online und crossmedial optimieren“.

„Ich muss die Menschen dort abholen, wo sie sich aufhalten“, sagt der Experte. „Der Internetanschluss ist zu einem gewohnten Kommunikationsmittel avanciert. Es ist somit für Marketingfachleu-

te ein Muss, sich diesen Umstand zunutze zu machen.“

Gerade der Informationskanal Internet, ist Wagner überzeugt, könne das Bild aus den 50er-Jahre-Heimatfilmen aus den Köpfen der Menschen verscheuchen. „Dank Social Web können sie am echten Leben der Region teilnehmen.“ Nichtsdestotrotz dürfe der gedruckte Flyer in der Touristeninformation nicht fehlen.

Stephan Waltl, der ebenfalls als Redner nach Steinach kommen wird, rät hier jedoch zur Vorsicht. Eine Region dürfe sich im Social Web nicht als „hip und cool“ präsentieren und zugleich auf den anderen Marketingkanälen als „bieder und traditionell“. Waltl: „Und womöglich sieht die Realität

dann am Ende nochmals völlig anders aus.“ Der Österreicher arbeitet mit seinem Ein-Mann-Unternehmen **Microgast** an der Schnittstelle zwischen IT und Tourismus.

Wenn alle Kommunikationskanäle aufeinander abgestimmt sind, empfiehlt sich nach Ansicht von Waltl auf jeden Fall der zusätzliche Einsatz des Social Webs. „Heute sind die klassischen Stammgäste endgültig weggefallen. Die Gäste sind flexibler geworden. Immer schneller, immer öfter, immer kürzer, immer individueller! Diese vier Schlagwörter stehen nicht nur für das Social Web, sondern auch für das Buchungsverhalten vieler Urlauber heutzutage.“

Doch wie das Internet das gedruckte Papier nicht abgelöst hat,

so glaubt auch der dritte Redner am 13. Juli, **Sven Laempe**, nicht daran, dass eine Fanpage auf Facebook eine Website ersetzen kann.

Der Geschäftsführer von **Vioma**, einer Offenburger Online-Marketing-Agentur für Hotels, spricht sich für die „zwei Beine“ im Internet aus. Laempe: „Hotels müssen sich über ihre Einzigartigkeit klar sein, um ihre Position auf dem Markt zu definieren.“ Es sind die weiterführenden Mehrwerte, die man dem Gast präsentieren sollte.

Wagner und Waltl stimmen zu. Ohne die richtige Vorbereitung funktioniert kein Marketingkanal. Und gerade die gute alte Glaubwürdigkeit hat im jüngsten Kanal, dem Social Web, einen besonderen Stellenwert. **Natalie Butz**

Bergbauregion vernetzt

Das Leader-Projekt Bergbauregion Ortenau geht in die nächste Runde. Nun soll es um die Online-Vernetzung der verschiedenen Stollen und Bergwerke sowie die historische Aufarbeitung der einzelnen Projekte gehen.

Durch die Verknüpfung versprechen sich die lokalen Akteure eine bessere Vermarktungsgrundlage. Dazu werden Arbeitskreise einen Internetauftritt realisieren. Zudem soll nun die Entwicklung weiterer Attraktionen in Angriff genommen

werden, zum Beispiel des Heilklimastollens für Asthmatiker in Oberwolfach.

„Zu einem erstklassigen Markenerlebnis gehört eben auch, dass der Besucher nicht selbst recherchieren muss, um auf den Bergbau und seine zahlreichen Attraktionen an den verschiedenen Orten in der Region zu stoßen“, sagt **Dominik Fehringer** von der WRO, der das Projekt unterstützt. „Diesen Service möchten wir mit der Vernetzung garantieren.“ **naz**

Lernwerkstatt Ortenau

Das von der **Bildungsregion Ortenau (BRO)** geplante Didaktische Zentrum in Biberach soll mit verändertem Namen zum nächsten Schuljahr eröffnet werden.

Angesprochen werden mit der „Lernwerkstatt Ortenau“ vorrangig Studierende, Lehrer und Erzieher, die ihre eigenen fachlichen und didaktischen Kompetenzen im Elementar- und Primärbereich stärken sowie neue Anregungen für das alltägliche Tun erhalten möch-

ten. Das Angebot startet zunächst mit dem Fokus auf naturwissenschaftlichen und technischen Themen, soll aber langfristig umfangreich erweitert werden.

„Mit der Lernwerkstatt leistet die BRO einen wertvollen Beitrag, dass der Wirtschaftsstandort Ortenau durch hochqualifizierte, fach- und sozial kompetente Nachwuchskräfte mittel- und langfristig gesichert wird“, sagt BRO-Geschäftsführerin **Meike Trentl**. **naz**

Gestärkt

Die **AOK** hat rund 2,8 Millionen Euro in den Umbau ihres Kundencenters in Offenburg-Albersbösch investiert. Diverse Mängel in dem 1975 entstandenen Gebäude und seinem 13 Jahre jüngeren Erweiterungsbau hatten die Sanierung notwendig gemacht. Unter anderem wurde eine passive Klimaanlage mit Wärmetauscher eingebaut. Zudem wurden geschützte Bereiche für diskrete Gespräche geschaffen, eine Rampe bietet nun einen barrierefreien Zugang. **naz**

Partnership

Auf Einladung der WRO wird Wirtschaftsminister **Ernst Pfister** am Mittwoch, 21. Juli, zum Thema „Public Private Partnership – Vorteile und Nutzen“ im Burda Media Tower in Offenburg sprechen. Der Minister ist überzeugt: „PPP generiert Aufträge für den Mittelstand.“

Ein weiterer Redner zum Thema wird Eppelheims Bürgermeister **Dieter Mörlein** sein. Er hat in seiner Gemeinde bereits gute Erfahrungen mit PPP gemacht. **naz**

Nicht aus den Augen verlieren

„Informationstechnik ist immer dann gut, wenn man sie nicht spürt“, sagt **Martin Foshag**, Vorstandsvorsitzender des IT-Systemhauses **Leitwerk**. „Trotzdem darf man sie als Unternehmer nicht aus den Augen verlieren.“

Einblicke in die Zukunft der IT bot die gemeinsame Veranstaltung der **Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO)** und Leitwerks in Appenweier. Thema: „IT-Kosten im Griff behalten – Das ewige Dilemma zwischen ‚must-have‘ und ‚nice-to-have‘“

Volker Sängler, Prodekan der **Hochschule Offenburg**, präsentierte mögliche Schlaglichter aus der vielleicht gar nicht allzu fernen Zukunft der IT. „Meine Brille ist ein Computer, mein Handy identi-



Leitwerks Vorstandsvorsitzender Martin Foshag

fiziert Personen, mein Auto fährt ganz allein.“

Der „Datensicherheit versus IT-Budget“ widmete sich **Tim Haas** von Leitwerk. Haas' Rat: „Es geht darum, den Ausfall zu vermeiden. Es geht nicht um die Wiederherstellung nach einem Ausfall.“

Strategy-Consultant **Christian Million** von **IBM Deutschland** sprach über das „Working Capital Management“, die Maßnahmen zur Freisetzung von Liquidität. Hier gäbe es noch einige Verbesserungsmöglichkeiten in Unternehmen, so der Experte. **naz**

TERMINE

In der Ortenau finden regelmäßig Veranstaltungen für Unternehmer, Führungskräfte und Existenzgründer statt. Hier eine Auswahl der kommenden Wochen. Falls nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen kostenfrei.

■ **Existenzgründer-Workshop:** Jeden ersten und dritten Montag im Monat, 14 bis 17 Uhr, Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6. Anmeldung unter Tel.: 07 61/2 1800-100.

■ **Erfolgreich im Handwerk. Existenzgründer-Sprechtag:** Jeden Donnerstag nach Terminabsprache. Gewerbe-Akademie Offenburg, Wasserstr. 19. Anmeldung unter Tel.: 07 61/2 1800-100.

■ **Werkstatt-Besuch bei der Forschung in der Region:**

Donnerstag, 8. Juli, ab 18 Uhr, Institut Mikrostrukturtechnik am KIT Campus Nord, Gebäude 301, Hermann von Helmholtz-Platz 1, Leopoldshafen. Veranstalter: Bundesverband mittelständische Wirtschaft. Anmeldung unter Tel.: 072 43/9 1740 oder per E-Mail an: alois.fleig@t-online.de.

■ **Marketing-vor-Ort:** Montag, 12. Juli, ab 18 Uhr, Jürgen Schöllmann Garten- und Landschaftsbau, Burdastraße 23, Schutterwald. Veranstalter: Marketing-Club Ortenau/Offenburg. Informationen und Anmeldung unter info@marketing-club-ortenau.de.

■ **Tourismus-Marketing online und crossmedial optimieren – Tourismus im Zeitalter von Web 2.0:**

Dienstag, 13. Juli, ab 10 Uhr, Haus der Vereine und der Jugend, Schulstraße 1, Steinach. Veranstalter: WRO. Referenten: Claus Wagner, Commwecon, Sven Laempe, Vioma, und Stephan Waltl, Microgast (siehe auch Artikel auf der gegenüberliegenden Seite).

■ **Existenzgründer-Workshop:** Freitag, 6. August, 9 bis 16 Uhr, Veranstalter: IHK Südlicher Oberrhein. Ort: WHL Wissenschaftliche Hochschule Lahr, Hobergweg 15–17, Lahr. Referent: Nikolaas Döbel. Anmeldung unter Tel.: 07821/27 03-632. Kosten: 50 Euro.